

Fahrzeugtypenkatalog Bundeswehr

Folge 03

Feuerwehrfahrzeuge der Bundeswehr
1955 - 2014



Eigenverlag - Anweiler - Pahlkötter

2. Impressum:

Herausgeber und Vertrieb:

Karl Anweiler	Manfred Pahlkötter
Otterloher Str.1	Berliner Str. 10c
82054 Sauerlach	26409 Wittmund
08104/9722	04462/6388
Karl.Anweiler@web.de	pahlkoetter_wtm@t-online.de

Autoren: Karl Anweiler - Manfred Pahlkötter

Druck: JanssenDruck OHG Wittmund

Layout: Karl Anweiler - Manfred Pahlkötter

Erfassung von
Abbildungen Karl Anweiler - Manfred Pahlkötter

Eine Haftung der Autoren (zugleich Verleger) oder der Druckerei und seiner Beauftragten für Personen- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

1. Auflage 2015

Copyright by Karl Anweiler und Manfred Pahlkötter
Nachdruck, auch einzelner Teile, ist verboten. Das Urheberrecht und sämtliche weitere Rechte sind den Autoren bzw. Eigenverleger vorbehalten. Übersetzung, Speicherung, Vervielfältigung und Verbreitung, einschließlich Übernahme auf elektronische Datenträger (CD-ROM, DVD-ROM, USB, Bildplatte usw.) sowie Einspeicherung in elektronische Medien, wie Bildschirmtext, Internet usw. ist ohne vorherige Genehmigung der Autoren bzw. Eigenverleger unzulässig und strafbar.

Bestellung und Zahlungsbedingungen :

Bestellung des Heftes: direkt bei den Herausgebern. (Telefonisch oder per E-Mail)

Preis pro Heft: 23,95 Euro zuzüglich Versandkosten.

Das Heft ist nur gegen Vorauszahlung erhältlich und wird Ihnen nach Zahlungseingang zugeschickt.

3. Vorwort

Werter Leser

des Fahrzeugtypenkataloges Bundeswehr. Nach regem Zuspruch und positiver Beurteilung der Folge 1 "Projekte Raketen Flugabwehrsysteme der deutschen Luftwaffe" >Nike-Ajax und Nike-Herkules < und Folge 2 "Boden-Boden Flugkörper" >Marschflugkörper Matador TM61C und Pershing Kette und Rad MGM31 bzw. MGM31A<, habe ich mich entschlossen, zusammen mit Herrn Pahlkötter eine weitere Folge des Fahrzeugtypenkataloges mit dem Thema >Feuerwehrfahrzeuge der Bundeswehr von 1955 – 2014< im Eigenverlag herauszubringen.

Das Ihnen vorliegende neue Heft (Folge 3) ist das Ergebnis intensiver, jahrelanger Recherche, das Sammeln von Bildmaterial und der Wunsch, alles an ehemaligen und aktuellen Feuerwehrfahrzeugen, Speziallöschfahrzeuge und Feuerwehranhänger der Bundeswehr im Zeitraum 1955 – 2014 darzustellen und jedem Bundeswehrinteressierten zugänglich zu machen. Bedingt durch unsere umfangreichen Bildarchive und der großzügigen Unterstützung von Dienststellen der Bundeswehr (BWB / WTDs / Feuerwehrdienststellen der Bundeswehr) aber auch von Privatpersonen, ist es uns möglich geworden, dieses Projekt als drittes von noch mehreren beabsichtigten Folgen zu realisieren.

Der neue Fahrzeugtypenkatalog behandelt alle Feuerwehrfahrzeuge, Spezialanhänger, Pkws und Sonder-Lkw, die seit Beginn der Bundeswehr eingesetzt wurden bzw. noch eingesetzt sind. Leider wurde es auch hier von Seiten der Bundeswehr versäumt, Bildmaterial und Unterlagen zu den Fahrzeugen vor der Außerdienststellung speziell von Fahrzeugen der ersten Stunde zu archivieren. Daher war es äußerst schwierig, eine stimmige Chronologie und das dazugehörige Bildmaterial zusammen zu tragen. Einige Abbildungen stammen von Soldaten, die ihre Kameras verbotenerweise zückten und dadurch der Nachwelt einen großen Gefallen getan haben.

Vielleicht haben Sie, werter Leser, das eine oder andere Buch zum Thema Militärfahrzeuge (u.a. Sonderfahrzeuge und Prototypen der Bundeswehr (Folge 1-3) oder diverse Typenkompass (alle Motorbuch-Verlag)) der Autoren gelesen. Wenn ja, interessiert es Sie vielleicht, dass wir vorhaben, in loser Erscheinungsfolge, Veröffentlichungen zu weiteren interessanten Themen, wie Fahrzeuge und komplette Waffensysteme anzugehen. Dies auch auf vielfachen Wunsch unserer Lesergemeinschaft. Sollten Sie an unserer Absicht, noch weitere Folgen zu veröffentlichen, Gefallen finden, wären wir Ihnen für Anregungen hinsichtlich interessanter Themen dankbar. Ihre diesbezüglichen Themenvorschläge schicken Sie uns bitte per E-Mail, Telefon oder in schriftlicher Form.

Ein Wort in eigener Sache: Da sich zu unseren Themen, Vorschlägen bisher kein Verlag durchringen konnte, sich dieser Vorhaben bzw. Themen anzuschließen, geschweige denn zu drucken und zu veröffentlichen, (Verlage wollen nur Themen wie >Kettenfahrzeuge<), sehen wir uns gezwungen, dies in Eigenregie anzugehen. Wir wären Ihnen daher dankbar, wenn Sie uns bei unserem Vorhaben tatkräftig durch Mundpropaganda oder in jeglicher anderer Form unterstützen würden.

Da allerdings unsere Eigenmittel einen aufwendigen Druck in Farbe nicht zulassen, bitten wir Sie mit diesem s/w Druck vorlieb zu nehmen.

Bitte helfen Sie uns, das Thema >Bundeswehr< als Hobby am Leben zu erhalten, da bereits ehemalige Autoren und Herausgeber von solchen Heften aufgegeben haben.

Wir würden uns freuen, Ihrerseits regen Zuspruch zu erhalten.

Karl Anweiler

Manfred Pahlkötter

4. Einführung Typenkatalog Bundeswehr

Feuerwehrfahrzeuge der Bundeswehr 1955 – 2014

Die Mitte der fünfziger Jahre gegründete Bundeswehr übernahm in den Aufbaujahren für alle drei Teilstreitkräfte (Luftwaffe, Marine und Heer) Flugplätze und diverse Liegenschaften der damaligen Alliierten. Diese Objekte mussten mit Feuerwehrfahrzeugen und Feuerwehrpersonal ausgestattet werden. Da es jedoch speziell in den Anfangsjahren an geeigneten Fahrzeugen und Gerät fehlte, überließen zunächst die US-AirForce, aber auch in kleinem Rahmen die RoyalAirForce (RAF), einen Teil ihrer auf den Flugplätzen stationierten Feuerwehrfahrzeuge. Aber auch das dazu gehörende ausgebildete Feuerwehrpersonal wurde zur Verfügung gestellt. Teilweise wurden komplette Feuerwehreinheiten (Personal und Fahrzeuge) vor Ort durch die Bundeswehr übernommen. Speziell auf den Fliegerhorsten in Bayern, wie Erding, Kaufbeuren, Fürstenfeldbruck, Memmingen, Neubiberg und Landsberg. Hier befand sich sozusagen die Geburtsstunde der neuen deutschen Luftwaffe. Das gleiche Szenario spielte sich in ähnlicher Weise auch in Norddeutschland auf einigen Fliegerhorsten ab. (u.a. Jagel und Fassberg.)

Auf den Fliegerhorsten in Süddeutschland übernahm man zunächst sogenannte CRASH-Trucks der Typen O-5, O-10 und O-11A der Firma »American la France Foamite«, aber auch Magirus-Deutz Feuerwehren der Typen TLF 15-S-4 und TLF 15-S-7, die zuvor für die US-AirForce in Deutschland beschafft wurden. Auch einige Exoten, wie Drehleiterwagen, Vorausfahrzeuge auf Basis Volkswagen T1 Pritsche und Bus wurden in wenigen Exemplaren von der US-AirForceGermany übernommen.

Für Marineflugplätze wurden ehemalige britische Feuerwehrfahrzeuge der Royal AirForce der Typen Mercedes-Benz SLF25, DFT und TLF8 übernommen. Ob noch weitere Fahrzeuge der Royal AirForce in den Bestand der Bundeswehr kamen, konnte trotz intensiver Recherche nicht ausfindig gemacht werden (denkbar wäre es). Vielleicht hat der eine oder andere Sammler noch Bilddokumente oder Unterlagen dazu in seinem Archiv. Da diese Fahrzeuge der ersten Stunde bei weitem nicht für den Erstbedarf ausreichten, wurden auf dem zivilen deutschen Fahrzeugmarkt weitere Feuerlöschfahrzeuge wie das TLF 30 Krupp-Drache oder der Borgward TLF 8 als Einzelstücke angekauft und auf Fliegerhorsten und Liegenschaften wie Munitionsdepots und WTDs eingesetzt. Auch Notlösungen, realisiert durch den Erfindungsgeist der damaligen Soldaten und zivilen Mitarbeiter, fand man. Diverse Truppeneigenbauten wie z.B. einen Ford G-398SAM 3t Pritsche, beladen mit mehreren alten Benzinfässern (gefüllt mit Löschwasser), das mittels einer Wasserpumpe auf dem Spezialanhänger TSA 8/8 und Schläuchen versprüht wurde. Das Gespann wurde in einem Munitionsdepot des Heeres eingesetzt.

All diese bisher beschriebenen Feuerwehrfahrzeuge, Notlösungen und technischen Geräte waren nicht mehr auf dem neusten Stand der Technik und konnten das Beschaffungsamt bzw. die Materialverantwortlichen der Truppe nicht überzeugen. Daher wurden bereits ab 1956 / 1957 durch das Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung (BWB) Fahrzeuge in den verschiedenen Tonnageklassen als Neubeschaffungen ausgeschrieben. An den Ausschreibungen beteiligten sich alle noch bestehenden deutschen Automobilhersteller, um an Aufträge der Bundeswehr zu gelangen. Bei den Feuerwehren war dies Magirus Deutz mit dem TLF 3500/350 Wasser/Schaum und dem TLF 4500/450 Wasser/Schaum auf Basis des Fahrgestells des Lkw-Typs A 6500. Diese Fahrzeuge bildeten den Grundstein der neu entstehenden Feuerwehrfahrzeugfamilie der Bundeswehr. Zunächst wurden von beiden Typen je 33 Fahrzeuge der Firma Magirus-Deutz bestellt. Noch während der Auslieferungsphase dieser bisher bestellten Fahrzeuge wurden weitere Feuerlöschfahrzeuge konzipiert bzw. realisiert und anschließend für die Truppe beschafft.

»Feuerlöschfahrzeuge der »zweiten Fahrzeuggeneration«

»Feuerlöschkraftfahrzeug FIKfz 1000«

Mercedes Benz	U1300L LF1000	Metz (Prototyp)
Mercedes Benz	U1300L LF1000	Metz (Serie)

»Rettungsbühnenfahrzeuge«

Mercedes Benz	U1300L LF1000	Metz mit Rettungsplattform
Mercedes Benz	U1300L LF1000	Metz mit hydr. Hubbühne
Mercedes Benz	U1300L	Pritsche (verschiedene Rettungsbühnen)

»Feuerlöschkraftfahrzeug FKFZ 3000 "Pulver"«

Faun	LF 16.30/45	Total (Prototyp,) 1976
Faun	LF 16.30/45	Bachert/Ziegler/Total (Serie), 1980

»Feuerlöschkraftfahrzeug FKFZ 3500/400 "Wasser/Schaum"«

Faun	LF 16.30 4x4,	Ziegler (Prototyp)
Faun	LF 16.30 4x4,	Ziegler (Prototyp mit Monitor)
Faun	LF 22.30 6x4,	Ziegler (Prototyp)

»Feuerlöschkraftfahrzeug FKFZ 3500/280 "Wasser/Schaum"«

Faun	LF 22.30/45 6x4,	Bachert/Ziegler (Serie)
Faun	LF 22.30/45 6x4,	Bachert/Ziegler (mit Rosenbauer Monitor RM 8 E)

»Feuerlöschkraftfahrzeug FKFZ 8000 "Wasser/Schaum"«

Faun	LF 40.30x2/48	Saval-Kronenburg (Prototyp) 1975
Faun	LF 40.30x2/48	Saval-Kronenburg (Serie)
Faun	LF 40.30x2/48	Saval-Kronenburg (Serie) umgerüstet mit dem kurzen Dachwerfer

»Feuerlöschkraftfahrzeug "Schwer" Flugplatz«

MAN-Nutzfahrzeuge	X31 Typ 36.1000	Kronenburg MANSK, 7000/600
-------------------	-----------------	----------------------------

»Feuerlöschfahrzeuge der »dritten Fahrzeuggeneration«

MAN-Nutzfahrzeuge	N38 TGM 18.280BB 4x4	Aufbau Ziegler TLF20/28 (3 verschiedene Lose)
MAN-Nutzfahrzeuge	N38 TGM 18.280BB 4x4	Aufbau Ziegler RW (3 verschiedene Lose)
MAN-Nutzfahrzeuge	SX33.685 Z6	Aufbau Ziegler 40/60
MAN-Nutzfahrzeuge	SX43.1000 Z8	Aufbau Ziegler 80/125
Mercedes-Benz	U437/U5000	Aufbau Ziegler Waldbrandbekämpfung

»Sonstige Feuerwehrfahrzeuge der drei Fahrzeuggenerationen«

»Drehleiterfahrzeuge«

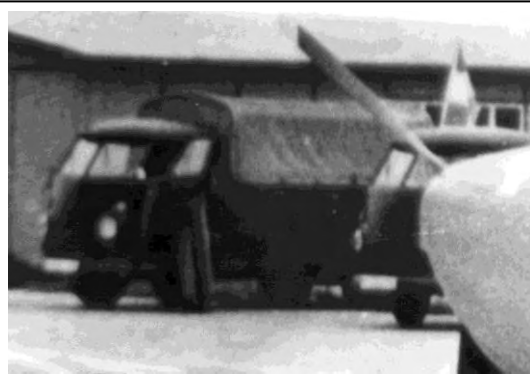
KHD/Magirus	S3500/DG 124	Leiteraufbau Magirus DL 22 (1951), FlgH Neubiberg
KHD/Magirus	Mercur 125	Leiteraufbau Magirus DL 25h (1955), FlgH Erding
Mercedes Benz	LG 315/46	Leiteraufbau Metz DL 25 (1958) Prototyp
KHD/Magirus	S6500	Leiteraufbau Magirus DL 30h (1965), MArS WHV
Iveco	FF160E30L-AT	Leiteraufbau DL 23/12GLT CS (2012)
Mercedes-Benz	1628F 4x2	Leiteraufbau Metz DLK 12/9LF FlgH Köln-Wahn

6.1 Feuerwehrfahrzeuge der ersten Stunde



Volkswagen Typ 2 (T1) intern 261
Ausführung: Pritsche
Baujahr: ab 1953
Besatzung: 1+2
Motor: 1.2ltr, 22KW/30PS Ottomotor
Antrieb: 4x2

Mehrere Fahrzeuge wurden von der USAirForce speziell im süddeutschen Raum übernommen.



Volkswagen Typ 2 (T1) intern 231 Kombi
Einsatzleitwagen
Baujahr: ab 1955
Besatzung: 1+7
Motor: 1.5ltr, 25KW/34PS Ottomotor
Antrieb: 4x2

Ab 1955 wurde ein Frischluftzufuhrkanal über der Windschutzscheibe, der für die Luftzufuhr im Innenraum sorgen sollte, eingebaut. Bei einem späteren Facelift wurde die Kante über der Windschutzscheibe vorgezogen und hier der Frischluftzufuhrkanal integriert. Ab 1960 entfielen die seitlichen Winker dafür wurden Blinklichter oberhalb der Frontscheinwerfer eingebaut.





American la France Foamite +
Mormon-Herrington Typ 0 – 10
Baujahr: 1951-52
Motor: 240PS / Antrieb: 6x6
Leistungswerte waren nicht genau feststellbar,
jedoch geringer als beim Typ O-11 A
ca. 800 – 850 Gallonen Wasser
ca. 80 – 90 Gallonen Schaummittel
ca. ? Gallonen Bromchlormethan (Kältemittel)



American la France Foamite +
Mormon-Herrington Typ 0 – 11A

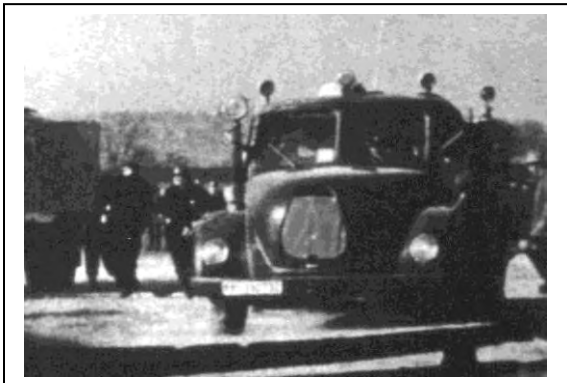
Baujahr: 1953

Motor: Continental S-6820-8
Leistung: 310PS
Antrieb: 6x6
900 Gallonen Wasser
100 Gallonen Schaummittel
40 Gallonen Bromchlormethan (Kältemittel)

Einzelexemplar

Das Feuerlösch-Kfz war bei der FlgH Feuerwehr
Fürstenfeldbruck im Einsatz, bis es durch
Fahrzeuge aus deutscher Produktion abgelöst
wurde.





Magirus-Deutz S 3500
 Feuerlösch-Kfz TLF 15-S4
 Besatzung: 1+1 + 3 Einsatzkräfte a.d. Plattform
 Motor: 96kW/130PS 6Zyl. Diesel
 Antrieb: 4x2
 Löschmittel: 1800ltr Wasser
 200ltr Schaummittel
 Einige Fahrzeuge wurden von der US AirForce,
 speziell im Süddeutschen Raum von der
 Bundeswehr übernommen.



Magirus-Deutz S 3500A
 Feuerlösch-Kfz TLF 15-S7
 Besatzung: 1+1 + 3 Einsatzkräfte a.d. Plattform
 Motor: 96kW/130PS 6Zyl. Diesel
 Antrieb: 4x4
 Löschmittel: 1900ltr Wasser
 Eine größere Anzahl der Fahrzeuge wurde von
 der US AirForce 1957 der Bundeswehr
 übergeben und noch für einige Jahre im Bestand
 gehalten.



6.4 Feuerwehrfahrzeuge der zweiten Generation »Prototypen«



Masch.F.A-Nuerb-MAN 630L2A
Pulverlöschfahrzeug 1500
Aufbau: Total
Auslieferung: 1967

Motor: 96kW/130PS Vielstoff
Hubraum: 8275cm³
Antrieb: 4x4

Löschmittel:
1500kg Pulver

Erprobt auf dem FlgH Köln-Wahn und eingesetzt
bis zur Aussonderung auf dem Nato-FlgH in
Geilenkirchen.
Das Fahrzeug wurde über die VEBEG verkauft.



Masch.F.A-Nuerb-MAN 630L2A
Pulverlöschfahrzeug 2000
Aufbau: Minimax
Auslieferung: 1967

Motor: 96kW/130PS Vielstoff
Hubraum: 8275cm³
Antrieb: 4x4

Löschmittel:
2000kg Pulver

Erprobt auf dem FlgH Köln-Wahn und später
eingesetzt bis zur Aussonderung auf dem Nato-
FlgH in Geilenkirchen.
Nach Aussonderung über die Verwertungs-
gesellschaft VEBEG verkauft.



MAN-Nutzfahrzeuge 22.240DAE
 7t mil gl lg A
 Modulfeuerwehr / Pritsche
 Motor: 265kW
 Antrieb: 6x6
 Beachte: Beladungsanordnung der diversen
 Feuerlöschgeräte auf der Pritsche des
 Fahrzeuges.
 Einzelexemplar / Erprobungsmuster



MAN-Nutzfahrzeuge Typ 454
 Modulfeuerwehr
 Aufbau: Ziegler
 Auslieferung: 1994
 Ausgesondert: 2010
 Motor: 235kW/320PS
 Antrieb: 8x8
 Löschmittel:
 2000ltr Wasser
 250kg Pulver
 Das Fahrzeug war zu Testzwecken mit einem
 speziellen Kofferaufbau in Modulbauweise
 ausgestattet, u.a. mit einem Abteil für einen
 Generator 8/5 kVA und einer Kreiselpumpe
 16/8S, mit eingebauter Schaumzumischung und
 Anschluss für den Dachwerfer.
 Pulver-Löschanlage "Minimax" PLA 250,
 Stau- u. Mannschaftsraum.

Einzelexemplar / Erprobungsmuster

Mercedes-Benz Atego 1225AF
 Feuerwehr-, HLF 16/12
 Aufbau: Ziegler
 Auslieferung: 2003
 Besatzung: 1+6 Einsatzkräfte

Motor: 180KW/245PS
 Antrieb: 4x4

Löschmittel:
 1200ltr Wasser
 200ltr Schaummittel (AFFF)

Kreiselpumpe: Ziegler FP16/8-1H 1600ltr/min
 Schnellangriffseinrichtung: 3 je 30m C-Druck-
 schläuche
 Am Heck befindet sich ein Handkurbelmast mit
 zwei Scheinwerfern a 1000W
 Eingesetzt wird das Fahrzeug bei Marine
 Stützpunkt Kommandos
 Standorte: je 2x Wilhelmshaven, Warnemünde
 und Eckernförde
 je 1x Olpenitz und Kiel.



Mercedes-Benz 814D
 Feuerlösch-Kfz GW-G1
 Aufbau: Schmitz Feuerwehr- u. Umwelttechnik
 Auslieferung: 1990

Motor: 100kW/136PS, Diese
 Antrieb: 4x2
 Gerätewagen zur Beseitigung von Gefahrgut
 u.a. Öl, Benzin, Diesel etc.





Unimog S 404
Feuerlöschkraftfahrzeug FKfz 750 "Pulver"
Aufbau: Sides (Frankreich)
Zwei Fahrzeuge dieses Typs waren bei der Bundeswehr in Erprobung. Das gezeigte Fahrzeug mit einem Bergekrane war zur Rettung verunglückter Piloten bei der WTD in Manching eingesetzt.



Volkswagen T1
Pritsche mit Rettungsbühne
Motor: 1.2ltr, 22KW/30PS Ottomotor
Antrieb: 4x2
Das Fahrzeug wurde im Eigenbau realisiert und bei der WTD in Manching zur Rettung verunglückter Piloten eingesetzt. Beachte Rettungsbühne über dem Fahrerhaus.

Land Rover Typ Range Rover
Pilotenretter
Einzelfahrzeug - Erprobungsmuster
Eingesetzt bei der WTD-Manching zur Rettung Verunglückter Flugzeugbesatzungen.
Motor: 2.4ltr, 78kW/105PS Diesel
Antrieb: 4x4
Beschafft: 1977
Ausgesondert: 1990
Farbe: erst rot, später olivgrün.



Kaessbohrer PB 300 Pistenbully
 Flex-Mobil Feuerlöschfahrzeug
 Aufbau: Mera-Rabeller
 Auslieferung: 2004
 Besatzung: 1+5 Einsatzkräfte
 Einsatzort: WTD91 Meppen

Motor: 240kW/330PS

Löschmittel:
 2500ltr Wasser
 Zwei Schnellangriffseinrichtungen mit 60m und
 80m Druckschlauch
 Seilwinde: 40kn

Das Raupenlöschfahrzeug dient zur Bekämpfung
 von Gras- und Flächenbränden (ausgelöst durch
 Munitionsexplosionen) auf dem riesigen
 Gelände der Wehrtechnischen Dienststelle.



Kaessbohrer PB 400W Pistenbully
 Flex-Mobil zur Menschenrettung und
 Brandbekämpfung
 Aufbau: Mera-Rabeller
 Auslieferung: 2012
 Besatzung: 1+3
 Einsatzort: WTD 91 Meppen

Motor: 272kW/370PS

Löschmittel:
 3000ltr Wasser
 Seilwinde 100 m nach vorne u. hinten
 verwendbar.
 Schnellangriffseinrichtung mit 80m
 Schlauchlänge
 Zur Menschenrettung kann eine Krankentrage
 auf einer angebrachten Halterung transportiert
 werden.
 Einsatz – wie vorherige Beschreibung.



Volkswagen T4 intern TYP 70
 Kombi Rüstsatzträger
 Besatzung: 1+1
 Motor: 2.4ltr, 57kW/78PS Diesel
 Antrieb: 4x2
 Farbe: bronzegrün später feuerrot/weiß
 Baujahr: 1995
 Fahrzeug befindet sich noch in der Nutzung
 Produktionszeitraum: 1990 - 2003



Volkswagen T4 intern Typ 70
 Doppelkabine
 Besatzung: 1+4
 Motor: 2.4ltr, 55kW/75PS Diesel
 Antrieb: 4x2
 Farbe: bronzegrün später feuerrot/weiß
 Baujahr: 1997
 Ausgesondert: 2006



6.12 Feuerwehr - Drehleiterfahrzeuge



KHD Magirus-Deutz S 3500/DG24
Drehleiter DL22
Aufbau: Magirus
Motor: 62kW/85PS
Antrieb: 4x2
1950 wurde das Fahrzeug an die USAF/G ausgeliefert. Das Fahrzeug wurde 1957 von der Luftwaffe auf dem FlgH Neubiberg / München von der USAF/G übernommen.



KHD Magirus-Deutz Mercur 125
Drehleiter DL25h
Aufbau: Magirus
Motor: 66kW/90PS
Antrieb: 4x2
Das Drehleiter-Fahrzeug wurde Ende 1957 von der USAF/G auf dem FlgH Erding von der Bundeswehr übernommen und war noch einige Jahrzehnte im Einsatz. Derzeitiger Standort: Luftwaffenmuseum GATOW



6.14 Feuerlöschpanzer



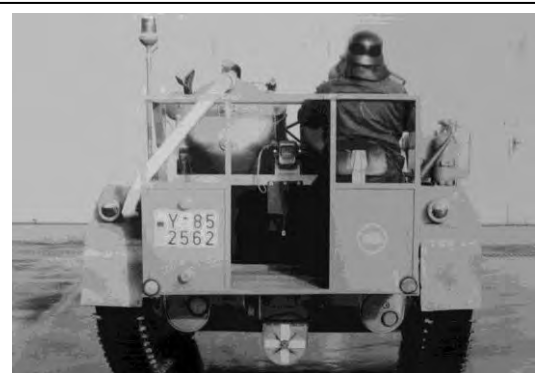
General Motors Corp.
M 56 Scorpion
Feuerlöschpanzer
Motor: 149kW/200PS Benzinmotor
Löschmittel:
LS250 Leichtschaumlöschgerät
P250 Pulverlöschgerät
Eingesetzt bei der WTD 41 Trier .
Derzeit im Militär – Historischen - Museum
Dresden.
Anfangs wurde der M56 Scorpion als Zugmittel
für einen Feuerlöschanhänger genutzt. Da aber
der Anhänger den Anforderungen im schweren
Gelände nicht gewachsen war, wurde das
technische Löschgerät vom Anhängerfahrgestell
abgenommen und fest auf dem
Feuerlöschpanzer M56 montiert.
Leider existiert von diesem Ausrüstungszustand
keine Abbildung.



Hotchkiss (F)
SPz 42 -1
Feuerlöschpanzer
Baujahr: 1958/1962

Motor: 120kW/164PS

Zu Beginn der 70 er Jahre wurden sämtliche
Nachschubpanzer aus der aktiven Truppe
herausgelöst und der Verwertung zugeführt. Die
Erprobungsstelle in Trier konnte zwei Fahrzeuge
erstehen und zu Feuerlöschpanzern umbauen.
Auf beiden Fahrzeugen wurde das
Leichtschaumlöschgerät LS250 und das
Pulverlöschgerät P250 eingebaut, das von
Feuerlöschanhängerfahrgestellen abgebaut
bzw. umgesetzt wurde.





Kaessbohrer
Typ: BWB 2300126
Pritsche 4t
Pulver-Löschanhänger
Aufbau: Total

Dieser bisher unbekannte Pulverlöschanhänger mit Aufbau der Fa. Total wurde im Truppeneigenbau der BW realisiert und u.a. auf dem Gelände der WTD 41 Trier erprobt. Der Anhänger wurde im Rahmen der Erprobung einer neuen Feuerwehrgeneration (Pulverlöschfahrzeuge), ebenso wie verschiedene Pulverlöschanlagen auf verschiedenen Lkw-Typen (MAN-Nutzfahrzeuge / Magirus / Faun) entwickelt und auf Truppentauglichkeit getestet.

In dieser Ausführung bei der Bundeswehr nicht eingeführt.



Kaessbohrer
Typ: BWB 2300126
Pritsche 4t
Pulver-Löschanhänger

Aufbau: Minimax

Auch dieser Pulverlöschanhänger mit Aufbau der Fa. Minimax auf Anhänger 4 t, wurde im Truppeneigenbau realisiert und auf Truppentauglichkeit getestet. Letztendlich wurde das gesamte Projekt »Pulverlöschanlagen bzw. Fahrzeuge« nicht weiterverfolgt und das Projekt eingestellt.





Minimax-Preussag AG
P 250
Pulver-Löschanhänger

Total
P 250/5
Pulver-Löschanhänger



Truppeneigenbau
Schlauchtransportanhänger

Truppeneigenbau
Strahlenschutzanhänger auf 1achs Fahrgestell





Mercedes 1017A
 Pritsche
 Aufbau: Einsatzleitung im Container
 Besatzung: 1+1

Motor: 127kW/172PS, Diesel,
 Antrieb: 4x4

Bild unten rechts:
 Anhänger mit erweiterter Einsatzleitung im Container



Mercedes 1017AF
 Drehleiter
 Aufbau: Ehrmann
 Besatzung: 1+1
 Beschafft: 1989

Motor: 127kW/172PS, Diesel,
 Antrieb: 4x4

Einzelexemplar
 Fahrzeug wurde 2011 ausgesondert





Volvo FM 13/500 6x6
 Ausfahrbarer Hydraulikteleskoparm mit
 Rettungskorb
 Aufbau: Kenbri (NL) / Bronto Skylift
 Typ: F32 RLX
 Auslieferung: 2011
 Motor: 375kW/510PS
 Antrieb: 6x6
 Einzelexemplar



AMERTEK (USA) Typ 2500L
 Feuerlösch-Kfz 2500
 Produktionsbeginn: ab 1984

 Motor: 350 Horsepower Diesel
 Antrieb: 4x4
 660 Gallonen Wasser
 72 Gallonen AFFF (aqueous film forming foam)

Einsatzort: Ramstein-Miesenbach

Beschafft: 1985 X-6003
 1988 X-6024

Ausgesondert: 2004

Zwei Fahrzeuge waren auf der Ramstein AirBase
 im Einsatz
 Beschafft und Eigentum der Bundeswehr,
 jedoch im NATO-Einsatz. (X-Kennzeichen)





IFA W50LA / TLF16GMK (Allrad)
 GMK: Ganzmetallkarosserie - Doppelkabine
 Einsatzzweck: Tanklöschfahrzeug
 Fahrgestell: VEB-IFA-Automobilwerk
 Ludwigsfelde
 Aufbau: VEB Feuerlöschgerätekwerk
 Luckenwalde
 Besatzung: 1/5

Motor: 92kW/125PS
 Hubraum: 6560cm³
 zul. Gesamtgewicht: 10.300 kg
 Antrieb: 4x4
 Löschmittel:
 2200ltr Wasser
 500ltr Schaummittel
 6kg Pulver
 Zusätzliches Schaumstrahlrohr
 Das Fahrzeug wurde aus Beständen der NVA
 übernommen. Speziell für die ehem. NVA mit
 Einzelbereifung/Niederdruckreifen ausgestattet.



Tatra 148 ASC32
 Feuerlösch-Kfz TLF
 Fahrgestell: Tatra-Werke CSSR Typ 148A
 Aufbau: Karosa CSSR

Motor: 156kW/ 210PS
 Hubraum: 12667cm³
 Antrieb: 6x6
 Fahrbereich: 375km

Löschmittel:
 6000ltr Wasser
 600ltr Schaummittel

Nur wenige Exemplare dieses Feuerlösch-TLF
 Tatra wurden aus Beständen der NVA in die
 Bundeswehr übernommen, da das Fahrzeug
 bereits in der NVA als veraltet galt und die
 techn. Ausrüstung und das Fahrzeug nicht mehr
 den Anforderungen der Bundeswehr
 entsprachen.





Feuerwache WTD 91 Meppen



Feuerwache TaktLwG 73 „S“ Laage (2014)